

Der PARITÄTISCHE will mitgestalten Migration als Chance begreifen

Der Titel „Migration – Chance für Mannheim“ signalisierte bereits, dass der PARITÄTISCHE die Partizipation und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund als wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe sieht. Die regionale Veranstaltung 27. September im Gewerkschaftshaus war Teil der Jahreskampagne des Paritätischen Landesverbandes „Wir verändern – Generationen verbinden“.

Prominenter Gast war Bilkay Öney, die Integrationsministerin des Landes Baden-Württemberg, für die Stadt Mannheim nahm Felicitas Kubala, die für Migration und Einbürgerung zuständige Bürgermeisterin, teil.

Die Bürgermeisterin bezeichnete in ihrem Grußwort Mannheim als eine Stadt, in der Weltoffenheit und Integration gelebt werde und das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Religionen funktioniere. Sie verwies auf die erfolgreiche Einbürgerungskampagne der Stadt Mannheim mit 850 neuen Bürgerinnen und Bürgern im Jahr 2012. Die Einrichtung einer städtischen Kontakt- und Beratungsstelle für südosteuropäische MigrantInnen sei ein ebenso wichtiger Schritt wie der Erwerb deutscher Sprachkenntnisse, um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Ministerin Bilkay Öney konzentrierte sich in ihrer Rede auf vier Eckpunkte ihrer Arbeit: die kommunale Integrationsarbeit, die interkulturelle Öffnung, die Einbürgerungen und die Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung. Viele Kommunen leisteten bereits eine hervorragende Integrationsarbeit, Mannheim nehme hier mit seinen zahlreichen Initiativen und Projekten Vorbildcharakter ein. Das vom Land aufgelegte Förderprogramm in Höhe von 3 Millionen Euro machten 3/5 des gesamten Etats zur Integrationsförderung aus, wobei die Anlaufstellen für Einwanderer aus Bulgarien und Rumänien mit 120.000 Euro unterstützt würden. Das Land bemühe sich weiter um eine stärkere Ausrichtung der ESF-Mittel auf den Personenkreis der Armutszuwanderung. Sie kündigte eine bevorstehende landesweite Einbürgerungskampagne an und lobte die Stadt Mannheim und viele MigrantInnenorganisationen für die Unterzeichnung der Mannheimer Erklärung zum Geist der Offenheit, der Toleranz und der Verständigung.

In seinem Schlußwort bedankte sich Thomas Weichert, Kreisvorsitzender des PARITÄTISCHEN Mannheim und Moderator der Veranstaltung, bei den Rednerinnen, den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates sowie den zahlreich erschienen Gästen. Er wies auf die Möglichkeit hin, sich im Anschluss an den offiziellen Teil an den Thementischen über die Angebote der Mitgliedsverbände des Paritätischen sowie von städtischen und kulturellen Einrichtungen zur Migrationsarbeit auszutauschen und zu informieren.

► Detailliertere Informationen sowie Bilder von der Veranstaltung findet man auf der Homepage des Kreisverbandes: <http://www.paritaet-bw.de/kvma>, Näheres zur Kampagne „Generation verbinden“ des PARITÄTISCHEN Landesverbandes Baden-Württemberg ist im Internet nachzulesen unter <http://swef.de/?q=generationen-verbinden>.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

das laufende Jahr geht in den Endspurt – oder vielleicht besser: in die Startphase für 2014. Der städtische Haushalt wird zwar noch in diesem Jahr verabschiedet, aber was er bringen wird, zeigt sich erst im Frühjahr. Aus unserer verbandlichen Sicht verweist er besonders im Bereich des Sozialen etwas zu sehr auf die Zukunft und lässt klare Zielaussagen vermissen. Wir werden deshalb im Vollzug des nächsten Jahres intensiv schauen müssen, wie sich das alles sortiert. Der amtierende Gemeinderat geht seinem Ende zu, im Mai nächsten Jahres sind Wahlen. Wir wollen uns aktiv einmischen und für eine stärkere soziale Kompetenz streiten. Der Eingliederungshilfe bisherigen Zuschnitts stehen ebenfalls kräftige Änderungen bevor. Ob das gut für die Stadt ist, wird sich zeigen müssen. Der Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit und der beruflichen Eingliederung von behinderten Menschen werden vermutlich weniger Bundesmittel zur Verfügung stehen als bisher. Was das konkret für die Betroffenen bedeutet, wird man sehen müssen. Wir sollten also gemeinsam darauf hinwirken, dass sich die Rahmenbedingungen unserer Arbeit stabil halten und uns einmischen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Terminreminder an die Mitgliedsverbände:

Mitgliederversammlung des PARITÄTISCHEN am 20.11.13

Am Mittwoch, 20. November um 18:00 Uhr findet die Jahresmitgliederversammlung des Kreisverbandes Mannheim in der Alhornstr. 2a statt. Die postalisch bereits zugestellte Einladung wird in diesen Tagen noch per Mail verschickt. Diesmal wird wie alle drei Jahre der Kreisvorstand neu gewählt.

Regionalgeschäftsstelle Mannheim

Seit Mitte des Jahres wurden die verbandlichen Vertretungsstrukturen neu geregelt. Die Regionalgeschäftsstelle ist seitdem dem Kreisverband zugeordnet, der die verbandlichen Betreuungs- und Vertretungsaufgaben organisiert. Die Verantwortung für die Regionalgeschäftsstelle liegt damit beim Kreisvorstand.

Die bisher im Paritätischen Zentrum in der Alhornstraße unter der Bezeichnung „Paritätische Bezirksgeschäftsstelle“ angesiedelten eigenen Dienste des Paritätischen, insbesondere das Mehrgenerationenhaus in der Trägerschaft des Paritätischen, firmieren künftig unter der Bezeichnung „Mehrgenerationenhaus Mannheim“ weiter.

► Die Kontaktadresse der Regionalgeschäftsstelle lautet:

Der PARITÄTISCHE Kreisverband Mannheim
Regionalgeschäftsstelle
Alhornstr. 2a
68169 Mannheim
Telefon (0621) 336749-9
Fax (0621) 336749-7
info@paritaet-mannheim.de oder kv-ma@paritaet-bw.de
<http://www.paritaet-bw.de/kvma>

Folgeveranstaltung zur Migration:

Gesundheitliche Chancen und Herausforderungen

Im Rahmen der Kampagne „Generationen verbinden“ des Paritätischen Landesverbandes führte das Mehrgenerationenhaus (MGH) am 8. Oktober die Folgeveranstaltung „Migration - Gesundheitliche Chancen und Herausforderungen“ in der Alhornstraße durch. Die Fachtagung machte deutlich, wie wichtig Prävention und Gesundheitsförderung sowie entsprechende Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund sind.

Die Geschäftsführerin des Mehrgenerationenhauses Sabine Reich führte in ihrer Begrüßungsrede aus, dass niedrigschwellige Beratung gerade in einem Stadtteil wie Neckarstadt-West, der einen hohen Migrantenanteil aufweise, von besonderer Bedeutung ist. Das Angebotsspektrum des Mehrgenerationenhauses reiche von Deutsch- und Computerkursen über muttersprachliche und kultursensible Beratung bis hin zu kostenlosen Freizeit- und kulturellen Angeboten. Circa 50 Prozent der Beschäftigten des MGH seien mittlerweile Personen mit Migrationshintergrund.

Dr. Holle Engler-Thümmel, Leiterin des Fachbereichs Gesundheit Mannheim, betonte in ihrem Beitrag, wie wichtig ein gleichberechtigter Zugang in das Gesundheitssystem für den Zusammenhalt der Gesellschaft insgesamt ist. Es gelte, noch viele Zugangsbarrieren zu beseitigen, wie z. B. die Integration in den Arbeitsmarkt, die Herstellung interkultureller Kompetenz in der Beratung, bei Pflegekräften und bei Ärzten. Akteure müssten sich stärker als bisher vernetzen, um dem Ziel der Chancengleichheit für alle näher zu kommen.

Das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, so der Kreisvorsitzende des Paritätischen Thomas Weichert in seinem Grußwort, müsse als gemeinsamer Gestaltungsauftrag und als Chance gesehen werden. Bei fast 40 % Menschen mit Migrationshintergrund könne nicht mehr von einer Minderheit gesprochen werden. Das MGH mit seinem vielfältigen Angebot sei ein gutes Beispiel für interkulturelle Arbeit. Dafür müssten auch ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Regenbogen gGmbH:

Einweihung des neuen Zentrums

Die Regenbogen gGmbH eröffnete offiziell am 9. November ihr neues Beratungs- und Begegnungszentrum in der Enzianstraße 45 in Käfertal. Die neuen Räumlichkeiten sollen ein Kontaktzentrum für Menschen mit Behinderung und

deren Angehörige sein. Zu den Angeboten gehören u. a. Inklusionsbegleitung, Familienunterstützende Dienste, Ambulant Begleitetes Wohnen sowie Unterstützte Kommunikation.

Neben vielen Gästen aus Politik und Sozialverbänden konnte Geschäftsführerin Eva-Maria Wittmann den Landesbehindertenbeauftragten Gerd Weimer und Marianne Bade für die Stadt Mannheim begrüßen. Sie wünschten der neuen Einrichtung viel Erfolg, wiesen aber auch auf Probleme bei der Umsetzung von Barrierefreiheit und Inklusion hin.

► Telefon 0621-328869711, www.regenbogen-ggmbh-ma.de

Pro Familia:

„Darüber spricht man nicht“

Pro Familia Mannheim hat eine Informationsbroschüre für Eltern türkischer Abstammung, die das Thema Körper, Beziehungen und Sexualität anspricht, herausgegeben. Neben der türkischsprachigen Ausgabe liegt sie nun auch in deutscher Sprache vor.

Der Elternbrief ist im Rahmen des Projekts „Destlemek“ (Unterstützung) aus der Zusammenarbeit einer deutsch- und einer türkischstämmigen Mitarbeiterin von Pro Familia Mannheim entstanden.

Die Erfahrung von 20 Jahre interkultureller Arbeit haben die Mitarbeiterinnen von profa veranlasst, in den Bereichen Aufklärung, sexuelle Menschenrechte und sexuelle Toleranz neue Wege zu gehen. Mit **Destlemek** sollen Eltern mit Migrationshintergrund ermutigt werden, das Aufwachsen ihrer Kinder in einer westlich geprägten Kultur zu bewerkstelligen, sich mit den unterschiedlichen Herangehensweisen der Generationen an Liebe und Sexualität vertrauter zu machen und sich mit der Mediennutzung sowie dem Zugang zu Erwachseneninhalten im Netz auseinanderzusetzen.

Der Elternbrief wurde an die Grundschulen verschickt. Er richtet sich hauptsächlich an entsprechende Angehörige von Kindern im Grundschulalter. Nähere Informationen zu dem Projekt erhält man telefonisch bei Frau Hettler (0621-12508660) oder Frau Celikdag (0621-27720).

► www.profamilia.de

Fraueninformationszentrum:

Gesprächsgruppe für Frauen ab 60 plus

Achtung und Respekt in der Partnerschaft wünschen sich die meisten Menschen. Für manche Frauen ist das Leben mit zunehmendem Alter aber häufig belastend. Der Austausch in einer Gruppe mit anderen Frauen mit ähnlicher Lebenserfahrung kann hier entlastend wirken und helfen, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. Das Fraueninformationszentrum (FIZ) bietet nun eine Gesprächsgruppe für Frauen ab 60 Jahre an, um Themen wie Einsamkeit, Angst, Abhängigkeit, Missachtung und Gewalt in der Beziehung, Sexualität, Wut und Trauer, Loslassen können und Stärkung des eigenen Selbstbewusstseins gemeinsam mit erfahrenen Mitarbeiterinnen zu bearbeiten.

Die Teilnehmerinnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Bedürfnisse einzubringen und an der Gruppengestaltung mitzuwirken. Die Gruppe findet 14-tägig jeweils donnerstags von 10:00 bis 11:30 Uhr statt. Interessierte Frauen können sich telefonisch oder persönlich mit dem FIZ in Verbindung setzen:

► FIZ, Eichendorffstr. 66-68, 68167 Mannheim, Telefon (0621) 379790

Gesundheitstreffpunkt:

Suche nach Selbsthilfegruppen

Unter dem Dach des Gesundheitstreffpunktes Mannheim gründen sich regelmäßig neue Selbsthilfegruppen. So fanden im Oktober des Jahres erstmalig Treffen der Angehörigen von „Messies“ sowie von Menschen mit Reizdarm-/Reizmagenstörungen statt.

Grundsätzlich können Interessierte auf der Homepage des Gesundheitstreffpunktes Mannheim unter „Selbsthilfegruppensuche“ sowohl die Kontaktdaten bestehender Selbsthilfegruppen als auch von in Gründung befindlichen Gruppen (alphabetisch geordnet) nachschlagen. Telefonische Sprechzeiten sind montags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr sowie mittwochs von 16 bis 19 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung:

► Telefon (0621) 3391818 sowie im Internet unter www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de.

Stotterer-Selbsthilfe:

"Herz auf der Zunge"

Unter diesem Namen findet am 20. November 2013, 18:00 Uhr, ein Informations-Forum zum Thema Stottern und Inklusion an der Hochschule Mannheim statt und bildet damit den Beginn der gleichnamigen Bilderausstellung "Herz auf der Zunge", die bis zum 28. Februar 2014, wochentags von 9:00 – 18:00 Uhr an der Hochschule zu sehen ist.

Die Bilderausstellung zeigt Porträts stotternder Menschen - Menschen, wie man sie im Alltag sieht -, und unterstreicht dadurch wie normal Stottern auch in unserer Gesellschaft ist. Dazu geben kurze biographische Notizen aus den Erfahrungen stotternder Menschen einen tieferen Einblick in das Erleben von Betroffenen. Neben MdL Helen Heberer und BMB Klaus Dollmann wird Herr Strottner, Foto- und Medienpädagoge und Vorstand des Forums Neue Soziale Fotografie, sprechen.

Im Rahmen des Informations-Forums wird das Thema Stottern anhand von Impulsreden aus vielerlei Blickrichtungen betrachtet; anschließend folgt ein gemeinsamer Austausch. Die **Vernissage** findet statt am Mittwoch, 20.11.2013 18:00 Uhr, Die **Ausstellung** ist geöffnet von Mittwoch, 20.11.2013 bis Freitag, 28.02.2014 Montag – Freitag jeweils 9:00 – 18:00 Uhr

► Hochschule Mannheim, Fakultät für Sozialwesen, Gebäude C, Paul-Wittsack Straße 12, 68163 Mannheim. Siehe auch: www.stottern-bw.de

Regelsätze ab Januar 2014

Die Bundesregierung hat die Regelsätze ab dem 1.1.2014 neu festgelegt. Eine Zusammenstellung der neuen Regelsätze sowie der angepassten Mehrbedarfe (Warmwasser, Schwangere, Menschen mit Behinderung, Alleinerziehende) hat die Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen zusammengestellt. Trotz Erhöhung haben Hartz-IV-Bezieher real weniger in der Tasche als 2005, wie die Zusammenstellung zeigt. Sie kann per Mail angefordert werden unter info@paritaet-mannheim.de.

PLUS im neuen Vorstand der Aids-Hilfe BW

Margreth Göth, Geschäftsführerin der Psychologischen Lesben und Schwulenberatung in Mannheim (PLUS e. V.), wurde auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesverbandes Aids-Hilfe Baden-Württemberg e. V. in den Landesvorstand gewählt.

Interkultureller Kalender 2014

Das Eine-Welt-Forum Mannheim wird wieder den Interkulturellen Kalender für Mannheim heraus geben. Neben Fest- und Feiertagen verschiedener Religionen und Kulturen werden auch interkulturelle Veranstaltungen in Mannheim in den Kalender aufgenommen. Wer eine Veranstaltung für das kommende Jahr mitteilen will, muss diese **bis 19.11.13** beim Eine-Welt-Forum anmelden unter: Telefon (0621) 1814562 oder info@eine-welt-forum.de.

TERMINE

(bis Ende Dezember 2013)

Di, 19.11. 10:00 Uhr

Netzwerktreffen der Servicestelle für Rehabilitation, Mozartstr. 3, 68161 Mannheim (Nähe AOK)

Di, 19.11. 15:00 Uhr

Gemeinderat. Etatreden der Fraktionen (Ratssaal)

Di, 19.11. 19:00 Uhr

„Ziemlich beste Freunde“. Filmabend mit Podiumsdiskussion. Eintritt frei. Veranstalter: Gesundheitstreffpunkt, Ort: Kino Capitol

Di, 19.11. 19:00 Uhr

Wirtschaft neu denken. Die Gemeinwohl-Ökonomie. Referate und Diskussion. Veranstaltet vom Zukunftsforum Gewerkschaften Rhein-Neckar. Gewerkschaftshaus Mannheim (Bleicher-/Loderer-Saal)

Mi, 20.11. 18:00 Uhr

Mitgliederversammlung PARITÄT, Alphornstr. 2a, 68169 Mannheim (Konferenzraum)

Do, 21.11. 16:00 Uhr

Jugendhilfeausschuss, Stadthaus N 1 (Ratssaal)

Do, 21.11. 18:30 Uhr

Stammtisch der AG Barrierefreiheit. Restaurant Azteka Mexikana im Stadthaus in N 1

Sa, 30.11. 18:30 Uhr

Runder Tisch Gemeinschaftliches Wohnen. Jugendkulturzentrum Forum, Neckarpromenade 46

Mo, 02.12. 18:30 Uhr

Monatstreffen AG Barrierefreiheit. Öffentlich. Parität, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim (Konferenzraum)

Mi, 04.12. 16:00 Uhr

Ausschuss Wirtschaft-Arbeit-Soziales. Stadthaus N 1 (Raum Swansea)

Do, 05.12. 18:00 Uhr

Koch Dir deine Heimat! - Interkultureller Abend bei PLUS. Gemeinsamer Kochabend für alle Schwulen, Lesben und andere Queers. Ort: Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim

Mi, 09.12. – Mi, 11.12., jeweils 09:00 Uhr

Gemeinderat. Etatberatungen. Stadthaus N 1 (Ratssaal)

Mo, 16.12. ganztätig

4. Mannheimer Bildungskonferenz. Bildung und Integration gemeinsam gestalten. Handlungsempfehlungen und die praktische Umsetzung des „Entwicklungsplans Bildung und Integration“. Stadthaus N 1

Do, 19.12. 18:30 Uhr

Stammtisch der AG Barrierefreiheit. Restaurant Azteka Mexikana im Stadthaus in N 1. Gäste sind willkommen!

Sa, 21.12. – ab 17:00 Uhr

Winter-Sonnenwendfeier der Freireligiösen Gemeinde Mannheim. Park „Lauersche Gärten“. Infos unter (0621) 126310.

Sa, 24.12. – 14:15 Uhr

Weihnachtliche Besinnung der Freireligiösen Gemeinde. Es spricht Landespredigerin Ute Janz. Trauerhalle Hauptfriedhof Mannheim

I M P R E S S U M

Der PARITÄTISCHE
Kreisverband Mannheim

Regionalgeschäftsstelle

Tel. (0621) 336749-9

Fax (0621) 336749-7

info@paritaet-mannheim.de

www.paritaet-bw/kvma

Redaktionsschluss: 13.12.2013